

Transformers Prime: Die Wiederkehr

Von YasminUchiha

Kapitel 6: Kapitel 6

Eine Woche war inzwischen vergangen, seit Skywarp und Smokescreen auf die Erde kamen. Ruhig saß der fünf Jährige am Rand der Plattform, die als Dach diente und sah in den Himmel. Er erinnerte sich gerne an die Male, an denen sein neuer Onkel Skywarp mit ihm zusammen Kontrollflüge gemacht hatte. Es war für ihn kein berauschendes Gefühl dem Himmel so nah zu sein. Je öfters er jedoch flog, um so mehr wünschte er sich, selber fliegen zu können. Er hatte auch Kilian gefragt, doch dieser meinte, das er sich wahrscheinlich erst in ein paar Jahren transformieren können würde und es dann noch nicht mal sicher war, dass er ein Secker werden würde. Er seufzte und sah wieder nach oben, er hoffte wirklich das er ein Secker werden würde, denn Fliegen, so fand er, war das schönste auf der Welt. „Hey Kleiner. Lust auf eine Runde?“, hörte er hinter sich Skywarps Stimme. „Klar gerne!“, erwiderte er und eilte zu ihm, während sich der lila Secker transformierte. Geschickt kletterte er in die Piloten Kapsel und schnallte sich an, während Skywarp auch schon losflog. Mit strahlenden Augen sah er nach draußen und genoss das Gefühl einfach nur. „Sag mal Kleiner, hat Knockout inzwischen was wegen deiner Transformation gesagt?“. Fragte Skywarp plötzlich und riss ihn aus seinem Staunen. Er meint, es kann noch Jahre dauern und das es nicht sicher ist, ob ich ein Secker werde oder nicht.“, erwiderte er traurig.

Er hörte die Traurigkeit seines Neffens und konnte sich gut vorstellen, wie dieser sich fühlte. Er hatte in der letzten Woche nämlich gemerkt, dass der Kleine das Fliegen liebte. „Hey glaub mir Kleiner. So sehr wie du das Fliegen liebst, kannst du nur ein Secker werden.“, versuchte er ihn aufzumuntern. „Vielleicht.“, murmelte der Braunhaarige. Kurz überlegte Skywarp, eigentlich hatten ihn die Anderen darum gebeten nichts Gefährliches zu machen, wenn er mit Ren flog, aber er hatte das Gefühl, das der Kleine das jetzt gebrauchen konnte. Somit beschleunigte er noch mehr und begann sehr gefährliche Stunts zu machen. Einige freudige Laute kamen von dem fünf Jährigen und er merkte, dass dies seine Laune besserte. Es freute ihn, dass er den Kleinen aufmuntern konnte und er glaubte auch fest daran, dass in dem jungen Prime ein Secker steckte. Leider vergaß er während der ganzen Fliegerei auf seine Umgebung aufzupassen und so kam es, wie es kommen musste. Er wurde von mehreren Vehicons entdeckt und auch sofort ins Visier genommen, während einer Soundwave informierte. „Onkel Skywarp was ist hier los?“, hörte er die ängstliche Stimme von Ren aus seinem Cockpit, während er den Schüssen auswich. „Nichts, hab keine Angst ich bringe uns hier weg.“, erwiderte er und versuchte seine Worte in die

Tat umzusetzen, als plötzlich etwas umschlang. Erschrocken merkte er, dass es einer von Soundwaves Tentakeln war und das dieser plötzlich über ihm flog. Das Letzte was er mitbekam war Ren panischer Ruf, bevor er das Bewusstsein verlor.

Starscream war grade auf dem Rückweg von seinem Kontrollflug, als er unter sich Skywarps Signatur ortete. Verwirrt landete er und transformierte sich, während sein Blick schon über die Lichtung glitt und dann an dem lila Secker hängen blieb, der bewusstlos auf den Boden lag. Schnell trat er zu diesem und rüttelte an seiner Schulter. „Skywarp! Wach auf!“ Erschrocken fuhr der Lilane hoch, als sah sich panisch um. „Ren!? Ren wo bist du?!“, rief dieser. Die Augen des grauen Secker weiteten sich und auch sein Blick schnellte über die Lichtung, doch nirgendwo war der fünf Jährige zu sehen. „Skywarp, was ist passiert?“, knurrte er dann. „Ich bin mit Ren durch die Gegen geflogen und habe nicht aufgepasst. Vehicons haben uns entdeckt und dann war Soundwave auf einmal da und danach, weiß ich nichts mehr.“, erklärte der lila Sucher kleinlaut. „Was!?!“, kam es sauer von Starscream, während er den Lilanen unsanft an der Schulter packte. „Bist du wahnsinnig Skywarp! Verdammt noch mal, jetzt hat Megatron wahrscheinlich meinen Sohn, nur weil du nicht aufpassen konntest!“, brüllte er wütend. „Es tut mir leid, Bruder.“, murmelte Skywarp kleinlaut. Doch Starscream sah ihn nur wütend an und meinte: „Los komm. Wir müssen den anderen Bescheid geben.“, meinte er nur, transformierte er sich und raste los Richtung Basis, dicht gefolgt von seinem Bruder, auf dem er grade mehr als Sauer war. Doch ein anderes Gefühl wahr noch stärker in ihm, und zwar Sorge, Sorge um seinen Sohn, der nun bei Megatron war und wer weiß, was durch Leben musste.